

Stellungnahme zum Ministerschreiben vom 28.01.2022

„Aufrechterhaltung der Kindertagesbetreuung während der Omikron-Welle“

Pünktlich zum Ende der Woche, wobei viele Fachkräfte dieses Schreiben noch gar nicht erhalten haben dürften, erhalten die Kindertagesstätten in NRW erneut einen digitalen Brief von Familienminister Joachim Stamp.

Doch bereits die Überschrift sticht dieses Mal besonders heraus, der restliche Text belegt dann dass, was die Überschrift bereits so verheißungsvoll angekündigt hat. Priorität bei der Bewältigung dieser Pandemie – dieses Mal ganz eindeutig – hat ausschließlich die Betreuung. Echte frühkindliche Bildung scheint keinen Platz mehr in dieser Pandemie zu haben. Der eigenständige Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag aller Kindertagesstätten wird mit diesem Ministerschreiben verworfen. Das Wohlergehen der Kinder wird scheinbar allein über die Quantität der Anwesenheitszeiten in der Kita definiert.

An dieser Stelle können wir bewusst auf das Wort „Betreuung“ verzichten, da diese an konzeptionelle, personelle und pädagogisch festgelegte Rahmenbedingungen geknüpft ist. All dies kann vielen Kindern zurzeit nicht geboten werden.

https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_vbl_detail_text?anw_nr=6&vd_id=18135&ver=8&val=18135&sg=0&menu=1&vd_back=N

Herr Stamp, Sie sorgen sich darum, dass bei einer Testpflicht dauerhaft jene Kinder von Bildungs- und Betreuungsangeboten ausgeschlossen werden, die davon am meisten profitieren würden. Auf der anderen Seite appellieren Sie jedoch, dass regelmäßige Tests uns allen Kontrolle und Sicherheit geben und zur Aufrechterhaltung des Regelbetriebes überaus wichtig sind.

Durch Ihre absolut widersprüchliche Argumentation lassen Sie den wichtigsten Beitrag zur Infektionskettenunterbrechung – regelmäßige Testungen in Kindertagesstätten – aufgrund der von Ihnen legitimierten mangelnden Eigenverantwortung einzelner, in der Wirkungslosigkeit verschwinden. Infektionsketten müssen durchbrochen werden, anstatt diese unter dem Deckmantel der Eigenverantwortung zu billigen.

Sie verharmlosen Ihre Vorgehensweise sogar, indem Sie darlegen, dass für grundimmunisierte und insbesondere geboosterte Beschäftigte nach allen



**VERBAND FÜR
KITAFACHKRÄFTE NRW e.V.**

STELLUNGNAHME

bisher vorliegenden Erkenntnissen grundsätzlich keine schweren Verläufe zu erwarten seien und, dass die Befürchtung vor einem höheren Risiko für Kinder sich nicht bestätigt habe.

Dass dieser von Ihnen so betitelte "milde Verlauf" ebenfalls eine Spannbreite massiver gesundheitlicher Beeinträchtigungen mit sich bringen und somit die Gesundheit aller Kinder und Fachkräfte massiv gefährden kann, scheint Ihre Politik nicht für erwähnenswert zu halten.

„Als milder Verlauf gilt alles unter einer schweren Lungenentzündung.“

<https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/corona-omikron-milder-verlauf-100.html>

[https://www.rki.de/DE/Content/Kommissionen/Stakob/Stellungnahmen/Stellungnahme-Covid-19 Therapie Diagnose.pdf? blob=publicationFile](https://www.rki.de/DE/Content/Kommissionen/Stakob/Stellungnahmen/Stellungnahme-Covid-19%20Therapie%20Diagnose.pdf?blob=publicationFile)

Herr Stamp, Sie machen sich Sorgen um Kita-Schließungen und eingeschränkte Betreuungszeiten? Wir machen uns Sorgen um die Gesundheit! Sie sorgen sich um mögliche vereinzelte Benachteiligte? Wir sorgen uns um das Wohlergehen aller!

Die Kitas in Nordrhein-Westfalen arbeiten am Limit. Mit Floskeln gespickte Durchhalteparolen und gute Wünsche helfen uns nicht weiter!

Wir fordern Sie daher auf:

Sorgen Sie endlich für uns Erzieher*innen!

Das Experiment „Eigenverantwortung“ ist nicht länger tragbar

Verband für Kitafachkräfte NRW e.V.

Kontakt.

1.Vorsitzende Maren Kremer
pressestelle@kitafachkraefteverband.de



**VERBAND FÜR
KITAFACHKRÄFTE NRW e.V.**

STELLUNGNAHME